

Vorwort.

Dank der wohlwollenden Unterstützung, welche das Hohe Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts uns zu Theil werden ließ, Dank der Bereitwilligkeit, mit welcher besonders auch die Herren Ephoren unser Unternehmen fördern halfen, ist die Herausgabe einer durch zahlreiche Personal-Veränderungen nothwendigen neuen Ausgabe des „Kirchlich-statistischen Handbuchs für das Königreich Sachsen“ möglich geworden. Je mehr wir die Mängel beklagten, welche von Seiten des Sächs. Kirchen- und Schulblattes rüchfichtlich der letzten (8.) Ausgabe erwähnt wurden, um so mehr leitete uns bei der jetzigen Ausgabe das ernste Bestreben größter Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit, damit das Buch jede irgend mögliche Vollständigkeit erlange. Unerwähnt freilich können wir die mannichfachen Schwierigkeiten nicht lassen, welche bei Bearbeitung durch die mitunter mangelhafte Ausfüllung der als Unterlage dienenden Tabellen entstanden, und sollte sich trotz größter Sorgfalt hier oder da etwa ein Fehler vorfinden, so wolle man bei Beurtheilung desselben obigen Umstandes mit eingedenk sein. Im Uebrigen wird Jeder, welcher die Schwierigkeiten bei Zusammenstellung von statistischen Nachrichten nur einigermaßen kennt, zugeben, daß es schwer ist, etwas ganz Vollkommenes gerade in dieser Beziehung zu schaffen.

Die Angabe der Seelenzahl ist fast durchgängig auf Grund der uns vom Königl. statistischen Bureau in Dresden mit dankenswerthester Bereitwilligkeit ertheilten Nachweise der Volkszählung vom 3. December 1867 erfolgt. Nur dann, wenn zu Parochial- und Schulbezirken Ortstheile gehören, mußten wir auf die in den Tabellen eingezeichneten Zahlen zurückgehen oder approximative Schätzung eintreten lassen, weil bei der Volkszählung lediglich auf die politischen Gemeinden, nicht aber auf Parochial- und Schulbezirke Rücksicht genommen ist.

Durch Angabe der Postorte und in Bezug auf sonstige Eintheilung des Buches glauben wir vielfachen Wünschen nachgekommen zu sein und zur größeren Vollständigkeit wesentlich beigetragen zu haben, und so möge denn auch diese neue Ausgabe sich zu den alten Gönnern neue Freunde erwerben und Allen ein unentbehrliches Nachschlagebuch werden.

Dresden, im Juli 1868.

Die Verlagshandlung.